



Gemeindespiegel St. Egidien



Herausgeber: Gemeinde St. Egidien und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Keller; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger. Preis: 50 Cent/Expl.

Jahrgang 2003

Mittwoch, den 12. November 2003

Nummer 11



Foto: G. Keller

Die Ernst-Schneller-Straße in Kuhschnappel bietet
schöne Motive auf der Hanglage. Im Jahre 1630
schrieb man auch mal Kue Schnäppel.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Beschluss

des Gemeinderates der Gemeinde St. Egidien über die Jahresrechnung 2002 der Gemeinde St. Egidien gemäß § 88 Abs. 3 SächsGemO

Aufgrund § 88 Abs. 3 SächsGemO hat der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien am 30.10.2003 Folgendes beschlossen:

Der Rat stellt das Ergebnis der Jahresrechnung 2002 unter Einbeziehung der Abschlussbuchungen nach § 40 KomHVO fest. Der vorstehende Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Die Jahresrechnung 2002 der Gemeinde St. Egidien mit Rechenschaftsbericht liegt zur Einsichtnahme an sieben Arbeitstagen, und zwar **von Donnerstag, dem 13.11.2003, bis Montag, dem 24.11.2003**, im Bürgerbüro St. Egidien, Glauchauer Str. 35, Zimmer 1.4 zu folgenden Zeiten aus:

Montag	von 9.00 bis 11.30 Uhr
Dienstag	von 9.00 bis 11.30 und 14.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	von 9.00 bis 11.30 Uhr
Donnerstag	von 9.00 bis 11.30 und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	von 9.00 bis 11.30 Uhr

St. Egidien, den 04.11.2003

Keller
Bürgermeister

Informationen von der 8. Gemeinderatssitzung am 30. Oktober 2003

- Beschluss aus dem nichtöffentlichen Teil der 7. Gemeinderatssitzung am 25. September 2003

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien beschließt den Kauf des Flurstücks 44/1 mit einer Größe von 31 m² der Gemarkung Kuhschnappel zum Preis von 23,00 DM/m², das entspricht 11,80 Euro/m², von Frau U. Stiegler in Verbindung mit dem Verkauf des Flurstücks 36/12 mit einer Größe von 130 m². Es ist dazu ein Kauf-/Tauschvertrag abzuschließen. Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

- Beschlüsse des Technischen Ausschusses vom 21. Oktober 2003

- Befürwortung des Bauantrages von Herrn J. Kunze und Frau D. Heidel zum Anbau an das Wohnhaus „Am Mühlgraben 15“.
- Vergabe Los 1 - Bauleistungen und Trockenbau für die Rekonstruktion und Sanierung Jahnturnhalle St. Egidien - 2. Bauabschnitt - an die Fa. WEBA aus Glauchau
- Vergabe Los 2 - Tischlerarbeiten für die Rekonstruktion und Sanierung Jahnturnhalle St. Egidien - 2. Bauabschnitt an die Fa. Poldrack aus Oberlungwitz
- Vergabe Los 3 - Elektroarbeiten für die Rekonstruktion und Sanierung Jahnturnhalle St. Egidien - 2. Bauabschnitt an die Fa. Elektro-Otto aus Rödlitz.

Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

Im TOP 3 konnte der Bürgermeister für ihren selbstlosen Einsatz während der Hochwasserkatastrophe im August 2002 3 Bürger von St. Egidien bzw. Kuhschnappel auszeichnen. Er überreichte Herrn Rolf Wiederänders und Herrn Tobias Michalke die vom Landtag gestifteten Orden und Urkunden und sprach beiden im Namen des Gemeinderates und auch persönlich ein Dankeschön für ihre geleistete Arbeit aus. Herr Jörg Wiederänders konnte zwar nicht anwesend sein, der Bürgermeister bat jedoch seinen Bruder, ihm die Auszeichnung zu übergeben. Viele andere Helfer haben ihre Auszeichnung, wie z. B. die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, bereits in gesonderten Veranstaltungen überreicht bekommen bzw. wurden in ihren Wohnorten ausgezeichnet.

Im anschließenden TOP 4 informierte der Bürgermeister über

- die Auslage des Planfeststellungsbeschlusses der DB St. Egidien- Glauchau (Entwässerung) ab 10.11. bis 24.11.2003;
- die Ufersicherung in der Ortslage St. Egidien durch die LTV. Im Jahre 2004 werden die Bauleistungen durch Fremdfirmen fachgerecht ausgeführt, zzt. sind es nur Sicherungsmaßnahmen.
- die Neuverlegung der Verbundnetzgasleitung am Ortsausgang;
- die Auflage des „Richtersteges“, bis Ende November wird dann diese Baumaßnahme zum Abschluss gebracht.
- eine Beratung mit dem Planungsbüro Scheller, Herrn Geithner vom SG Umwelt- und Naturschutz der Stadtverwaltung Lichtenstein, der enviaM zur Einkürzung der Kopfweiden im Bereich Schillerstraße;
- den Brückenbau der Brücke im Kreuzungsbereich S 252/S 255, bevor die Brücke abgerissen wird, müssen erst Sicherungsmaßnahmen abgeschlossen sein, die Sperrung verschiebt sich um ca. 3 Wochen. Durch Neubelag der Straße „Am Gerth-Turm“ kann diese Straße genutzt werden.
- die Umleitung ab 4.11.2003 des gesamten Verkehrs durch Kuhschnappel und Sperrung der Achatstraße durch Anbindung der Lobsdorfer Straße;
- die Fertigstellung der Thurmer Straße durch Aufbringen der Bitumendecke;
- die Sanierung der Grundschule und ausgeführte Arbeiten durch den Einsatz von ABM-Kräften;
- einen gemeinsamen Wahlausschuss innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft;
- ein Video bzw. DVD über Sehenswürdigkeiten des Landkreises, welche käuflich erworben werden können.
- ein Schreiben des Rechnungshofes mit dem Vermerk, dass die Prüfung des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft keine Beanstandungen ergeben hat.

Zum TOP 5 - Feststellung der Jahresrechnung 2002 - begrüßte der Bürgermeister Frau Otto, Kämmerin, und Herrn Fleischer, Mitarbeiter der Abt. Finanzen, von der Stadtverwaltung Lichtenstein. Frau Otto gibt nochmals einen Rückblick auf das Jahr 2002. Anschaulich erläutert sie die Einnahmen- und Ausgaben, konnte aber auch feststellen, dass der Haushalt ausgeglichen war. Die Verschuldung der Gemeinde sank durch die ordentliche Tilgung.

An der Jahresrechnung selbst, so der Bürgermeister, kann nichts mehr verändert werden. Es wird darin der Vollzug des Gemeindehaushaltes dokumentiert und der Öffentlichkeit die

Möglichkeit eingeräumt, sich darüber zu informieren. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Jahresrechnung 2002.

Im TOP 6 stellte Frau Otto unter dem Motto „Rettet die Kommunen“ den 1. Entwurf des Haushaltsplanes 2004 vor. Nach ihren Worten muss die Gemeindegebietsreform unbedingt angeschoben werden, um eine Verbesserung der finanziellen Situation in den Kommunen herbeizuführen. Im vorliegenden 1. Entwurf wurde zunächst der Bedarf aus allen Fachbereichen eingearbeitet. Der 1. Entwurf sieht weder eine Kreditaufnahme noch eine Erhöhung der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuern vor. Als Nächstes gilt es, den Entwurf in den Ausschüssen zu diskutieren und die notwendigen Änderungen einzuarbeiten, um die zzt. bestehenden Finanzlücken in Höhe von rd. 200 TEuro zu schließen.

M. Heidel
Bürgermeister

Der Landkreis stellt sich vor

Die Firma MAZ Video Produktion und Vertrieb Hohenstein-Ernstthal hat im Auftrag des Landratsamtes einen 60-minütigen Film über das Chemnitzer Land gedreht, der seit ein paar Tagen in den Informationszentren der Stadtverwaltungen Glauchau, Meerane, Waldenburg, Hohenstein-Ernstthal, Lichtenstein und Limbach-Oberfrohna als Video und als DVD erhältlich ist.

Schwerpunkt dieses Videos ist die Vorstellung aller 15 Städte und Gemeinden des Landkreises aus touristischer Sicht. In jede Kommune wird an einzelnen Sehenswürdigkeiten Halt gemacht. Natürlich ist es nicht möglich, in 60 Minuten alles Sehenswerte des Chemnitzer Landes aufzuzeigen. Trotzdem können sich die Betrachter auf abwechslungsreiche Bilder, die den Facettenreichtum des Landkreises, zum einen die dicht besiedelten Städte, zum anderen landschaftlich idyllisch gelegene Dörfer, eingebettet in ihren Traditionen, anschaulich zeigen, freuen. Interessante Informationen zu den einzelnen Aufnahmen machen den Film nicht nur sehens-, sondern auch hörensenswert.

Neben den Informationen, die das Video bietet, hält die DVD noch eine Vielzahl weiterer Daten und Fakten bereit. Hier sind zu jeder Stadt und Gemeinde zusätzliche Texte hinterlegt, welche den Ort mit seinen touristischen Einrichtungen bis hin zu deren Öffnungszeiten nochmals ausführlich vorstellen.

Anlass dieser Produktion ist auch das Jubiläum 100 Jahre Automobilbau in der Region Chemnitz-Zwickau, das im nächsten Jahr begonnen wird.

Deshalb beginnt die Reise in einem „Horch“, Baujahr 1920, am Automobilmuseum August Horch in Zwickau und endet im neu eröffneten Sächsischen Industriemuseum in Chemnitz. Auf der Fahrt durch die Städte und Gemeinden des Landkreises Chemnitzer Land treffen die Zuschauer immer wieder auf den Automobilbau, so wie er einst unsere wirtschaftliche Entwicklung prägte und so wie er diese noch heute beeinflusst.

Der Film mit dem Titel „Landkreis Chemnitzer Land - zwischen Muldental und Erzgebirge; im Zeichen 100 Jahre Automobilbau in Sachsen“, soll in erster Linie Lust machen, den Landkreis bei einem Besuch näher kennen zu lernen. Deshalb wird er auf Messen und Ausstellungen, auf denen der Landkreis präsent sein wird, ebenso zu sehen und zu kaufen sein.

Veranstaltungen zum Wochenende 2. Advent

- Rentnertanz mit Kulturprogramm

- Weihnachtsmarkt mit Kulturprogramm

Zu unsren diesjährigen Veranstaltungen in der Jahnturnhalle und auf dem Festplatz neben der Jahnturnhalle laden wir Sie wieder ganz herzlich ein.

Freitag, den 5.12.2003

14.00 Uhr Jahnturnhalle
Seniorenweihnachtsfeier mit Kulturprogramm und Tanz

Sonnabend, den 6.12.2003

ab 13.30 Uhr Festplatz
Öffnung der Verkaufsstände mit Artikeln zur Weihnachtszeit

ab 14.00 Uhr Jahnturnhalle
Schauklöppeln und Schnitzen sowie Ausstellung von Arbeiten der Schnitzergruppe und des Klöppelvereins

ab 14.30 Uhr Festplatz
Ponykutschfahrten für unsere Jüngsten

ab 14.30 Uhr Jahnturnhalle
gemütliches Kaffeetrinken, organisiert durch die Schüler der Mittelschule

15.00 bis

16.00 Uhr Jahnturnhalle
Der Musikverein Lichtenstein e. V. spielt Lieder zum Advent

15.30 Uhr Festplatz
Der Weihnachtsmann kommt

16.00 Uhr Jahnturnhalle
Kulturprogramm mit dem Chor der Grundschule und einer Theateraufführung vom Theaterzirkel der Mittelschule mit dem Märchen "Der Salzprinz"

17.00 Uhr Festplatz
Der Posaunenchor der Kirchgemeinde St. Egidien spielt Lieder zum Advent

Den Weihnachtsmarkt bereichern die Händler mit verschiedenen Angeboten. Die musikalische Umrahmung gestaltet DJ Wipp.

Ende des Weihnachtsmarktes: 19.00 Uhr

Es freuen sich auf Ihren Besuch:

Gemeindeverwaltung St. Egidien, alle Mitwirkenden der Grund- und Mittelschule, die Chöre, die beteiligten Vereine und Interessengruppen sowie die Gewerbetreibenden.

Rückblick auf das 40-jährige Schuljubiläum unserer Mittelschule

Im Oktober 1963 wurde das Gebäude der heutigen Mittelschule nach 1 1/2-jähriger Bauzeit seiner Bestimmung übergeben.

Als Anlass des 40-jährigen Jubiläums der Einweihung wurde vom 07.10.03 bis 10.10.03 an unserer Schule eine Festwoche durchgeführt. Dabei standen für die Schüler verschiedene sportliche und andere Veranstaltungen auf dem Programm.

So wurde am Dienstag, dem 07.10.03, der „Stärkste Junge“ und das „Sportlichste Mädchen“ der Schule gesucht. Die Schüler mussten dabei einen Fünfkampf absolvieren, zu dem Seilspringen, Klimmziehen, Medizinballstoßen, Schlussweitsprung und ein Hindernislauf gehörten. Bei guter Beteiligung wurden aus jeder Klassenstufe die Sieger ermittelt.

Ein ganz anderes Thema stand für Mittwoch, dem 08.10.03, auf dem Programm. An diesem Tag stellten sich die Arbeitsgemeinschaften vor. Dabei waren nicht nur die AG's der Schule vertreten, sondern auch ortsansässige Interessengemeinschaften. Sie gaben einen Einblick in ihre Arbeit und luden die Schüler ein, selbst einmal etwas auszuprobieren.

Es beteiligten sich:

- der Hohensteiner Kunstverein
- die AG Zeichnen
- die Modelleisenbahner
- die Klöpplerinnen
- der Schnitzverein
- die AG Turnen
- die Feuerwehr/Jugendgruppe
- die AG Informatik/Chronik

Am 3. Tag, dem 09.10.03, stand wieder der Sport im Mittelpunkt. Zwei Veranstaltungen fanden zu gleichen Zeit statt:

- in der Jahnturnhalle die „Gaudi-Olympiade“ und
- in der Schulturnhalle „Hochsprung mit Musik“.

Während es bei der Gaudi-Olympiade darum ging, bei lustigen Übungen sportliches Geschick zu beweisen, so wurde in der Schulturnhalle wirklich Leistung verlangt. Um den Sieger zu ermitteln, wurde die Differenz zwischen Körpergröße und übersprungener Höhe ermittelt. Sieger wurde somit nicht, wer am höchsten sprang, sondern wer die geringste Differenz aufzuweisen hatte; dies war bei den Jungen Andreas Lippmann aus der Klasse 10b und bei den Mädchen Stefanie Langer aus der Klasse 7b.

An diesen drei Tagen stand die Schule auch für die Bevölkerung offen. Täglich hatte ein Schülercafé von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet, das jeweils von einer anderen Klasse betreut wurde. So bot sich die Gelegenheit, Kaffee und Kuchen zu genießen, die Zeichengalerie anzuschauen oder in alten Zeitdokumenten wie Gruppen- und Klassenchroniken zu stöbern. Außerdem wurde am Mittwoch und Donnerstag ein Film aus den Jahren 1963 bis 1965 über die Einweihung der Schule sowie Sportfeste und Feste der Arbeitsgemeinschaften gezeigt, was bei älteren Gästen und ehemaligen Schülern auf großes Interesse stieß. Dieses Video kann zum Preis von 12 Euro in der Mittelschule St. Egidien bestellt werden.

Höhepunkt der Festwoche war für unsere Schüler das Schulfest am 10.10.2003. Den Auftakt dazu bildete ein einstündiges buntes Programm in der Jahnturnhalle. So mancher war erstaunt, was es alles für Talente unter unseren Schülern gibt. Die Klasse 7b übernahm den musischen Teil, indem sie einige Lieder und sogar einen mehrstimmigen Kanon zu Gehör brachten. Die Geschwister Drauschke spielten gekonnt auf dem Akkordeon. Es wurden Tänze dargeboten und die AG Theater sorgte mit ihren Sketchen für viel Gelächter und erhielt dauernden Applaus. Am Ende des Programms wurden alle sportlichen Sieger geehrt, die als Preise Bälle, Tischtennisschläger o.ä. erhielten. Danach begann ein buntes Treiben im Schulgebäude und im Außengelände. Die verschiedensten Stationen luden die Schüler zum Mitmachen ein. Die „Station“ Lichtenstein beteiligte sich mit einer Bastelstraße und mit Quads und Minibikefahrzeugen, die von den Schülern dicht umlagert waren. Man konnte aber auch gemütlicher auf

dem Rücken von „Luise“ und Biene“, zwei Pferden des Reitsportvereins Lobsdorf, seine Runden drehen. Die Bürgerpolizisten Klaua und Heim waren mit ihrem Funkstreifenwagen da und führten Geschwindigkeitsmessungen durch. Auch im Haus selbst gab es viel zu sehen und zu erleben. So stellten die CB-Funker Bilder von St. Egidien und unserer Schule weltweit ins Netz. In anderen Räumen konnten die Schüler künstlerische Arbeiten durchführen oder Fensterbilder mit Window-Color herstellen. Auch für Essen und Trinken war reichlich gesorgt. Den feierlichen Abschluss des Vormittags bildete das Aufsteigen von 225 bunten Luftballons. Diese waren mit Namen und Adressen der Schüler versehen. Inzwischen haben verschiedene Schüler Post erhalten. Ein Luftballon wurde in Grüna bei Chemnitz gefunden. Theresa Lyga erhielt eine Postkarte aus Böhmen in der Tschechischen Republik, bis dahin war ihr Luftballon geflogen.

Der Abend dieses Tages war den Erwachsenen vorbehalten. Zu einer Festveranstaltung trafen sich die Lehrer der Mittelschule St. Egidien mit ehemaligen Kollegen, Gästen der Partnerschule aus Schwabmünchen und offiziellen Gästen, um gemeinsam zu feiern. Als Veranstaltungsort hatten wir die GAFUG, eine überbetriebliche Ausbildungsstätte in Oberlungwitz, gewählt. Es fanden sich an diesem Abend ca. 70 Gäste zusammen, die in einem sehr schönen Raum auf das Beste betreut und bewirtet wurden. Alle in allem war es eine würdevolle Veranstaltung, von der auch unsere Gäste begeistert waren.

Zum Schluss möchten wir uns noch einmal bei allen Sponsoren ganz herzlich bedanken:

- Fußbodengestaltung Schatz
- Gemeindeamt St. Egidien
- Fa. Uwe Reinhold
- SuS Getränkehandel
- Oris Sachsen
- Sparkasse Chemnitz
- Franke, Telefon- und Elektroanlagen
- Herrn Dirk Franke
- Pflegedienst Reiß
- Frau Christa Schubert
- Motor Lichtenstein GmbH
- Tischlerei Kania
- Fleischerei Müller
- Bäckerei Starke
- Fam. Baumann aus Lobsdorf
- Klasse 7a der Mittelschule St. Egidien

Ein ganz besonderes Dankeschön sagen wir der

Familie Gleibe und

Frau Ulmer,

die uns umfangreiches Film- und Bildmaterial zur Verfügung stellten.

Petermann

Schulleiterin

Die Volkssolidarität e.V. St. Egidien lädt zur Seniorenweihnachtsfeier ein

Die Gemeindeverwaltung und die Ortsgruppe der Volkssolidarität e.V. organisieren wieder gemeinsam die diesjährige Seniorenweihnachtsfeier am 05. Dezember 2003 in der Jahnturnhalle von St. Egidien.

Beginn: 14.00 Uhr
Eintritt: 2,- Euro

Von 14.00 bis 15.00 Uhr wird ein Weihnachtsprogramm dargeboten. Mitwirkende sind der Chor der Grundschule und die Theatergruppe der Mittelschule St. Egidien. Außer Weihnachtsliedern wird auch das Märchen „Der Salzprinz“ aufgeführt.

Ab 15.00 Uhr gibt es Kaffee, Stollen und Weihnachtsgebäck. Gegen 15.30 Uhr spielt dann das bekannte Duo „Klaus & Claus“ bis 19.00 Uhr zum Tanz auf. Gegen Abend gibt es noch einen kleinen Imbiss für alle Gäste. Getränke aller Art können über die Bedienung oder an der Theke erworben werden. Zusätzlich werden auch wieder Lose verkauft.

Zu dieser Veranstaltung sind alle Seniorinnen und Senioren aus St. Egidien und Lobsdorf recht herzlich eingeladen. Eine gute Beteiligung wünscht sich

S. Hemmann
Vorsitzende

Der Modellbahnclub informiert

Am 19. sowie 22. und 23. November 2003 jeweils von 10 bis 18 Uhr findet im Bahnhofsgebäude St. Egidien unsere diesjährige Modellbahnausstellung statt.

Zu sehen ist die landschaftsmäßig fertig gestellte neue TT-Gemeinschaftsanlage, die den Bahnhof von St. Egidien mit Nebengebäuden zum Mittelpunkt hat. Eine Lokparade im Bahnbetriebswerk sowie die Spielanlage für die kleinen Besucher sind zwei bewährte Anlagen, die immer wieder gern betrachtet bzw. von den Kindern bedient werden.

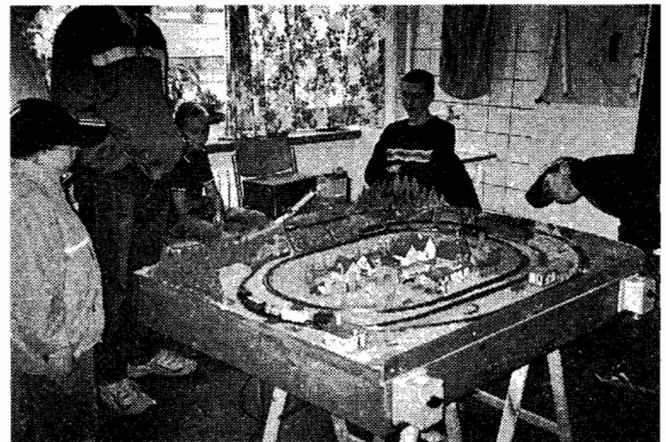
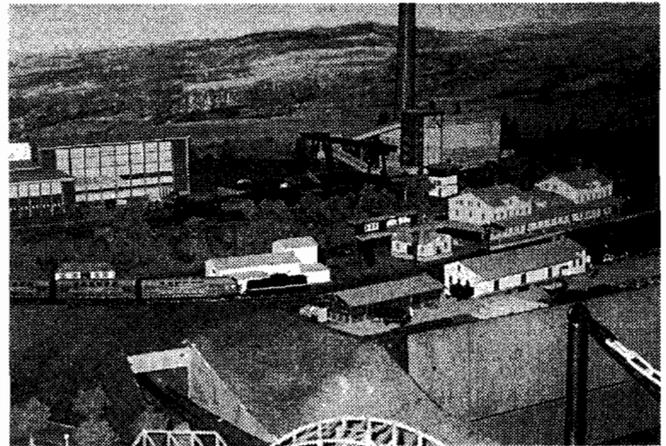


Zur letzten Ausstellung im vergangenen Jahr haben wir bereits darauf hingewiesen, dass unsere alte Gemeinschaftsanlage wegen immer häufiger auftretender Störungen das letzte Mal zu sehen ist. Die Demontage wurde zum Anlass genommen, den Raum total auszuräumen, um Wände und Decke gründlich abzuwaschen und mit einem neuen Farbanstrich zu versehen.

Das uns hierfür vom Bauhof der Gemeinde leihweise zur Verfügung gestellte Rollgerüst hat uns dabei gute Dienste geleistet. Nochmals vielen Dank für die problemlose Bereitstellung. Gleichzeitig haben wir die Fläche der Platten für die neu zu bauende Anlage um 1,80 m² vergrößert.

Da es den Clubmitgliedern zeitlich nicht möglich war, bis zur Ausstellung mit dem Bau für eine neue Anlage zu beginnen,

haben wir auf dieser Platte provisorische Gleise verlegt, auf denen digitaler Modellbahnbetrieb vorgeführt wird.



Es lohnt sich also, wieder in unseren Räumen im Bahnhof St. Egidien vorbeizuschauen und sich über den Fortgang der Arbeiten des hiesigen Modellbahnclubs zu informieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kurt Götze

Rückblick des Gartenvereins „Berg und Tal“ zum 50-jährigen Bestehen Liebe Gartenfreundinnen, liebe Gartenfreunde, sehr geehrte Gäste,

wir feiern heute in einer sehr ansprechenden Umgebung, in unserem Spartenheim, das 50-jährige Bestehen der Gartensparte „Berg und Tal“ St. Egidien auf diesem Standort. 1953 begannen hier am Garten Nr. 1 (heute der Garten unseres Mitgliedes Raik Landgraf) die Kleingärtner mit dem Aufbau einer Gartenanlage.

Vorher hatten die ersten Gärtner dieser Sparte schon Parzellen hinter der Bahnlinie, jetzt etwa der Gleisbereich der Heraklith AG.

Von dort mussten sie umziehen auf den Standort, wo sich jetzt etwa der Lindenplatz befindet, um dann wieder umzusiedeln, auf die Hanggartenseite unserer Anlage. Das vollzog sich zwischen 1947 und 1953.

Schwerer konnte man es den fleißigen Gärtnern eigentlich nicht machen. Es gab hier draußen kein Wasser und keinen Strom und an der schwierigen Bearbeitung des Hanges kämpfen wir bis heute. Auch unser normaler Anfahrtsweg ist schon beschwerlich.

Acht Jahre nach dem II. Weltkrieg diente ein Kleingarten noch

immer und vor allem der Verbesserung der eigenen Ernährungslage. Das wichtige Wasser zum Gießen wurde mit dem Handwagen und Eimern und anderen Gefäßen aus dem Lungwitzbach geholt.

Beschäftigte die Gärtner zunächst die Urbarmachung ihrer Parzellen, Zaun- und Laubenbau, dachte man auch an die Zuführung von Wasser. Für das erforderliche Material brauchte man Geld.

Diese Mittel erarbeiteten die Gärtner, indem sie Gartenfeste organisierten. Zum Gartenfest wurde damals der Kaffee im Dorf gekocht und in Thermoskannen zum Festplatz im Grund gebracht. Das Wasser zum Gläser spülen holte man aus dem Rathaus. Gartenstühle und Tische liehen sie von der Brauerei Mehlhorn, von wo auch die Getränke kamen.

Die Getränke wurden noch bis in die 80er Jahre im Bergkeller neben dem ehemaligen Konsum Waak zwischengelagert. Als später das Bier von der Brauerei Gersdorf kam, bestand die Möglichkeit, auch sonntags Bier nachzukaufen. Die Möglichkeit wurde häufig genutzt.

Das Gartenfest 1958 (weiter zurück gibt es kein Kassenbuch) brachte einen Gewinn von 637,27 M. Für die Energieversorgung zum Gartenfest im Grund hat man ein Kabel gelegt vom Bauerngut Voigt hinter der Bergschule bis hier zum Festplatz. Die Entfernung beträgt etwa 300 m.

Von 1958 bis 2003 wurden 33 öffentliche Gartenfeste abgehalten, die stets zwei Tage dauerten. Ohne diese Gartenfeste wäre unser Verein heute nicht so ausgestattet.

Von 1958 an ist auch im Kassenbuch zu erkennen, dass Wasserleitung gebaut wurde. Rohreinkäufe ziehen sich bis 1962 hin. Die Gartenanlage wurde etwa ab 1956 mit den Parzellen 23 bis 51 erweitert.

Am 25. 03. 1972 hat man 10 Masten für 218,40 M gekauft. Man begann mit dem Bau der Energiezuführung.

Der Anschluss an das Netz war zu dieser Zeit in der Toilette beim „Gardinenmax“, heute Kosmetikstudio Dietzel. Abgesichert waren drei Stromkreise mit je 10 A.

1979 gab es 15 angeschlossene Gärten. Da ständig neue Gärtner in die Anlage kamen, die auch Energieanschluss wollten und bekamen, reichte dieser Anschluss nicht mehr aus und es kam ständig zu Stromausfällen wegen Überlastung. Meistens an Wochenenden, weil dann hier und da gekocht wurde.

Der Vorsitzende der Sparte wurde dann informiert, der Strom ist weg, und der fuhr zu Dietzels und wechselte dann die Sicherung. Die Finanzgrundlage für Wasserleitungsbau und Bau der Stromversorgung waren aber nicht allein die Gewinne der Gartenfeste. Es wurde die Kegelbahn verliehen oder auch die Gartenstühle, die inzwischen von der Brauerei Mehlhorn in unseren Besitz gekommen waren. Die Sparte hat, wie man sieht, mit allen Mitteln Geld verdient.

Ab 1973 wurden weitere Tische und Bänke für das Gartenfest gebaut. Ein Kaffeeausschank und eine Tanzfläche mit Pavillon für die Musik entstanden.

Als wir 1979 das Gartenfest vorbereiteten, regnete es ungefähr zwei Wochen vor dem festgesetzten Termin mehrere Tage ununterbrochen. Dadurch floss aus dem Meliorationsabfluss am Grund soviel Wasser, dass der Weg im Grund bis zu 50 cm tief ausgespült wurde. Dieses Gartenfest musste ausfallen.

Nun gab es in der Sparte schon länger das Ansinnen, eine massive „Bierhalle“ zu bauen. Ein Projekt in Form von Zeichnungen war bereits vorhanden. Als Standort war der Grund vorgesehen. Das wurde angesichts des obengenannten Wasserzuflusses sofort verworfen. Ein neuer Standort war zu suchen.

Zu dieser Zeit wurden die Gärten Mann, Werner und Schulze, Uwe zu gleicher Zeit frei und als Standort für ein Spartenheim

vorgesehen. Gleichzeitig haben wir uns damals an die LPG gewandt, um eventuell eine Veränderung des Meliorationszuflusses zu erreichen, was nicht gelang, weil der Untere immer das Wasser vom Oberen aufnehmen muss und außerdem die Genehmigung von 1962 vorlag, das Wasser so einzuleiten.

Daraufhin haben wir die LPG gebeten, uns 20 m Land in der Breite der Anlage zu überlassen. Das wurde uns problemlos gewährt und die reservierten Gärten wieder vergeben.

Das Projekt wurde zunächst vom Architekt Helmut Reimann dem neuen Standort angepasst und nach dessen plötzlichen Tod durch unseren ehemaligen Gartenfreund Heinz Wagner überarbeitet und so auch realisiert.

1981 begann der Bau. Den ersten Spatenstich mit der Bagger-schaufel machte der Gartenfreund Manfred Schürer.

Es war selbstverständlich, das alles, was irgendwie in Eigenleistung erledigt werden konnte, ohne fremde Hilfe errichtet wurde. So wurden Maurer-, Zimmerer-, Tischler-, Klempner- sowie Elektrikerarbeiten durch unsere Mitglieder selbst ausgeführt. Auch Arbeiten, die nur mittels Maschinen in Betrieben zu machen waren, erledigten unsere Mitglieder. So wurden Türen und die Balken der Decke im Fritz -Heckert-Werk hergestellt, die Wandverkleidung in der HOBT.

Selbst Innenputz und Fliesen wurden von uns angebracht. Die Fußbodenfliesen im Bereich Küche - Flur - WC stammen aus dem ehemaligen Kaffeeausschank.

Der Bürgermeister der Gemeinde St. Egidien stellte uns sämtliche Fenster zur Verfügung. Die Dachbinder und die Dachschalung waren bereits vorhanden. Das weitere benötigte Material von uns gekauft. 1986 erhielten wir dann per Antrag noch einen Zuschuss vom Rat des Kreises in Höhe von 10 000,- M, auch auf Grund des Hinweises unseres Architekten Heinz Wagner.

Von diesem Zuschuss wurde der Ofen gesetzt, der Fußbodenbelag und weitere Einrichtungen gekauft. Die Tische haben wir vom HO-Kreisbetrieb. Die Tischplatten hat unser Gartenfreund Manfred Barthold aufgearbeitet und neu belegt, den diese waren aufgequollen. Die Theke kam aus dem „Goldenen Stern“ in Rüsdorf, davon war aber nur noch die Zapfeinrichtung zu gebrauchen. Den Aufbau erstellte Manfred Barthold neu. Gardinen und Tischdecken wurden von den damaligen Mitgliedern Höppner und Hartig gespendet. Mit der Eröffnung des Spartenheimes im November 1986 begann für uns eine neue Etappe. Finanziell schrieben wir damals eine schwarze Null, wie man heute sagt, aber wir hatten etwas geschaffen, womit wir wieder handlungsfähig waren. Unser Bemühen hat sich ausgezahlt. Die Vorbereitungen der Gartenfeste haben sich mit dem Gartenheim zeitlich wesentlich verdichtet und die Einnahmen aus Vermietung ermöglichten ständige Verbesserungen.

Zwischen 1981 und 1986 haben wir so ganz nebenher noch eine sehr wichtige notwendige Maßnahme abgehandelt, die Verstärkung der Energiezufuhr, ohne die die Anlage keine Zukunft gehabt hätte.

Für die Energieversorgung war das kein Problem, aber für uns. Wir mussten nämlich diesen neuen größeren Trafo vorfinanzieren und zwischen der Trafostation bei Sänger und der Garage Dietzel ein Kabel verlegen in der Dimension 4 x 120 mm² ALU.

Das Kabel wurde uns von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Für die Vorfinanzierung haben wir von den Mitgliedern mit Energieanschluss (15) und weiteren an Anschluss interessierten Mitgliedern jeweils 200,- M kassiert und 1987 wieder ausgezahlt. Insgesamt 6400,- M konnte wir aufbringen. Etwa die gleiche Summe hat noch dazu die Gemeinde St. Egidien bezahlt. Auch diese Summe wurde refinanziert. Zur

Verlegung des Kabels wurden Arbeitseinsätze zusätzlich zum Bau des Heimes geleistet. Das Kabel liegt im Hof des Grundstückes Sänger. Außerdem haben wir die Wegbeleuchtung errichtet.

Aber die Sparte oder der Verein hat auch noch andere gesellschaftliche Aufgaben erfüllt. Viele Jahre haben Mitglieder die Rosenbeete am Rathaus gepflegt. Wir haben an Kreisleistungsschauen teilgenommen, Erdbeerspenden in das Pflegeheim Heinrichsort gebracht und uns an Solidaritatsspenden in Geld beteiligt.

Eine Notiz zeigt, dass sich die Sparte bei Ausschachtungsarbeiten für die Mittelschule beteiligt hat. Die Mittelschule hatte bekanntlich jetzt ihr 40-jähriges Jubiläum. Wir haben ständig am Wettbewerb der Sparten teilgenommen und sind mehrmals vom Kreisverband ausgezeichnet worden.

Es wurden über den Vorstand für die Mitglieder Bäume, Sträucher, Pflanzen, Düngemittel, Torfmulch und auch Baumaterialien, hier besonders Zaunmaterial, zentral beschafft. Gemeinsame Besuche der IGA Erfurt haben die Mitglieder gemacht und zum Gartenfest wurde auch ordentlich gefeiert. Seit einigen Jahren, nun schon eine kleine Tradition, ist die Jahresabschlussversammlung auch eine Zusammenkunft bei Kaffee und Stollen.

Inzwischen haben wir eine neue Wasserleitung installiert und dabei auch den beim Gartenheimbau bereits vorgesehenen neuen Anschluss mit einbezogen. Es wurden neue Öfen und Kühlschränke gekauft. Das Dach ist neu beklebt; für die nächsten 25 Jahre unter normalen Bedingungen pflegefrei. Die Gaststätte hat neuen Fußbodenbelag. Das Ehepaar Jacobi bezieht die Sitze neu. Neue Gardinen hat die Frau Rabe genahet. Wir haben Zäune gebaut, neue Leitern und einen Rasenmäher angeschafft, zwei Materialschuppen gekauft. Demnächst werden eine Spüle und ein neuer Boiler in der Küche installiert.

Nun gibt es in einem Spartenleben auch Probleme. Wenn wir auch finanziell gut stehen, so gibt es in der kleingartnerischen Arbeit zurzeit, und man muss sagen seit der Wende, in der Belegung der Parzellen und auch im Zustand belegter Gärten Beanstandungen, die wir leider noch nicht in den Griff bekommen haben.

Hatten wir vor der Wende meistens acht bis zehn Bewerber, so haben wir zurzeit sieben freie Gärten und zwei Kündigungen liegen bereits wieder vor. Von einigen Gärtnern haben wir uns auch trennen müssen, weil weder gartnerisches noch Vereinsinteresse bestand. Schwierig ist es immer wieder, die sogenannten Hanggarten zu vergeben. Schon der Zufahrtsweg hält manchen Bewerber von uns ab. Um diesen Weg begehbar zu halten, sind jährlich mindestens zwei Arbeitseinsätze nötig. In 50 Jahren haben die Mitglieder rund 5000 Stunden dafür geleistet.

Als zufriedenstellend betrachten wir es, dass doch auch jüngerer Mitglieder aufgenommen werden konnten. Unser Durchschnittsalter liegt jetzt bei etwa 56 Jahren. Der Gartenfreund Karsten Schädlich ist insgesamt gesehen unser 173. Mitglied.

Vorsitzende des Vereins	Kassierer:	Kassen prüfer/ Rev.Kom.:
Hobler, Johannes	Barthold, Arno	Reimann, Karl
Reimann, Karl	Haugk, Helmut	Geipel, Gerhard
Müller, Erich	(33 Jahre)	
Walther, Alfred	Fritzsche, Gerd	Daum, Siegfried
Börner, Gottfried	Börner, Gottfried	Weiß, Willi
Scharf, Heinz		Poker, Walther
Gräfe, Heinz		Reinhard, Gottfried
Moczigemba, Torsten		

Es sind in diesem Rückblick eine Reihe von Aktivitäten angesprochen, die im Verein vollzogen wurden.

Man sollte bedenken, dass dies alles nebenbei als Freizeitbetatigung erledigt wurde. Und man kann wohl nicht hoch genug schätzen, was hier von der Stunde null an die Mitglieder geschaffen haben.

Zumindest kann keiner der anderen Vereine in St. Egidien ähnliches aufweisen. So können wir heute auch mit etwas Stolz auf unsere Leistungen zururlicken.

Angesichts des Resultates muss man sich vor allen diesen Mitgliedern, die das geschaffen haben, aus Dankbarkeit verneigen und auch allen danken, die von außerhalb der Sparte oder des Vereines durch ideelle oder sachliche Unterstützung daran mitgewirkt haben. Darin einbezogen der Territorialverband, die Gemeinde St. Egidien, Betriebe, Institutionen und Einzelpersonen.

Es bleibt zu hoffen, dass der Verein weiterhin Fortschritte macht. Eine gute Basis ist vorhanden.

Berichtigung

In der letzten Ausgabe des Gemeindespiegels sind uns leider zwei bedauerliche Fehler unterlaufen, die wir hiermit berichtigen möchten.

Im Beitrag "aktuelles Dorfgeschehen" muss es auf Seite 8 richtig heißen:

Der Bau des neuen "**Richtersteges**" hat am 15. September 2003 begonnen.

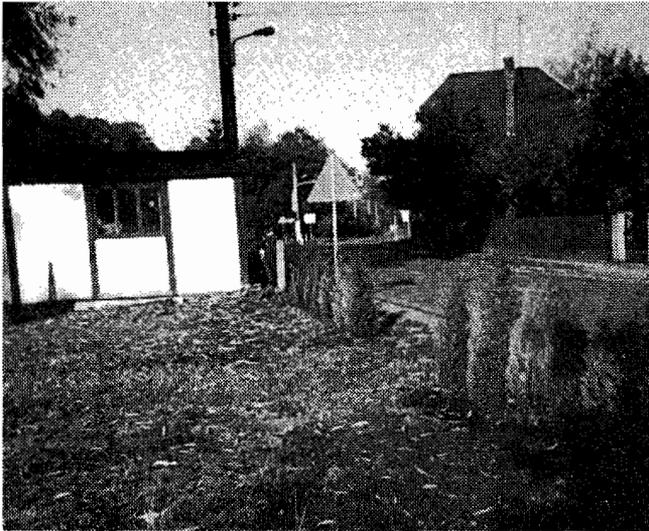
Im Beitrag "Viele Einwohner unseres Ortes..." muss es richtig heißen:

... wobei jetzt die Sicht besser nach **Rusdorf** gegeben ist.

In St. Egidien umgeschaut



Die ehem. Strumpffabrik Plaschke/Tramella wurde von der Treuhand versteigert. Inzwischen ist auf dem Betriebsgelände an der Lungwitzer Straße ein kleiner Birkenwald herangewachsen, da der neue Besitzer sich bisher nicht darum gekümmert hat. Sicherlich kein schöner Anblick, obwohl in der Gemeinde bisher schon viel verschönert wurde.



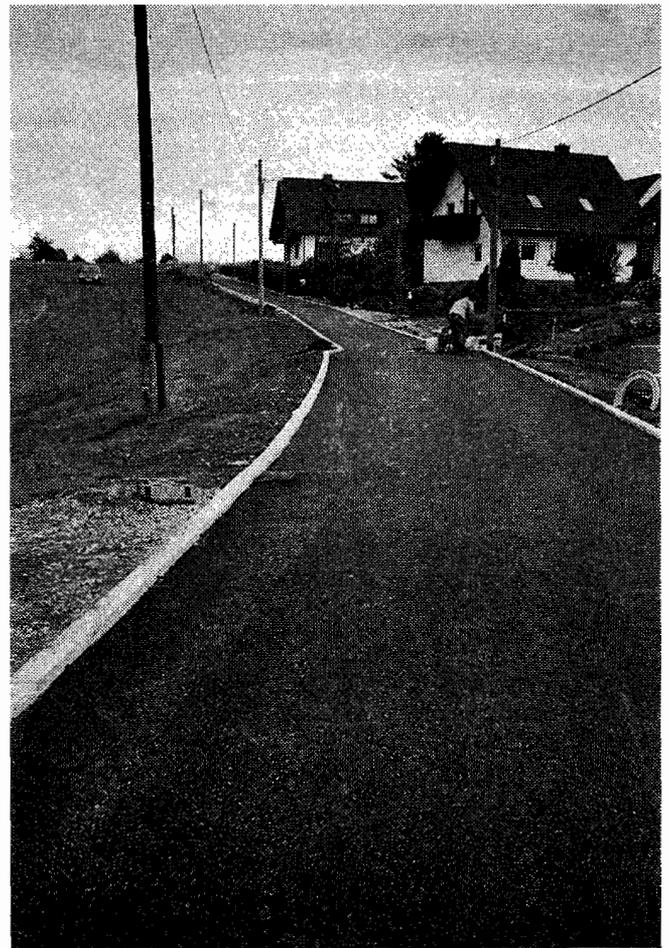
In der Augustausgabe des Gemeindespiegels zeigte ich bereits ein Bild von diesem Grundstück. Ullrich Winkler, dem das anschließende Grundstück mit Garage gehört, brachte die Fläche in Ordnung, hohes Gras und kaputter Zaun sind beseitigt und kleine Bäumchen gepflanzt worden. Danke!



Die "KONSUM-Brücke" ist ein von den Fußgängern vielgenutzter Übergang von der Lungwitzer zur Glauchauer Straße. Diese Brücke hat das Hochwasser im vergangenen Jahr relativ gut überstanden. Kürzlich wurde hier ein neuer Holzbelag aufgebracht.



Bis Jahresende sind noch einige Baumaßnahmen zu erledigen. Gegenwärtig wird an der Lungwitzer Straße gearbeitet, wodurch die Benutzung teilweise nur halbseitig möglich ist und der Verkehr per Ampel geregelt wird.
(Fotos: H. Tauber)



Im Ortsteil Lobsdorf wurde der 1. Bauabschnitt der Oberen Dorfstraße fertiggestellt. Der 2. Abschnitt beginnt in Kürze ...
(Foto: Ch. Nitzsche)

**Wir gratulieren
unseren älteren Mitbürgern
ganz herzlich und wünschen
weiterhin recht viel Gesundheit!**

St. Egidien

- | | |
|-------------------------|------------------------------|
| Frau Inge Rabe | am 16.11. zum 73. Geburtstag |
| Frau Elli Schuster | am 20.11. zum 79. Geburtstag |
| Herrn Werner Hofmann | am 20.11. zum 76. Geburtstag |
| Frau Marga Riedel | am 21.11. zum 77. Geburtstag |
| Frau Else Gränitz | am 23.11. zum 76. Geburtstag |
| Frau Hannchen Neukirch | am 25.11. zum 91. Geburtstag |
| Herrn Bruno Lehmann | am 25.11. zum 87. Geburtstag |
| Herrn Siegfried Fiedler | am 25.11. zum 75. Geburtstag |
| Frau Ursula Lorenz | am 25.11. zum 74. Geburtstag |
| Frau Elfriede Franke | am 26.11. zum 76. Geburtstag |
| Frau Hildegard Rabsch | am 27.11. zum 80. Geburtstag |
| Frau Erika Macht | am 27.11. zum 70. Geburtstag |
| Frau Helene Wiedemann | am 28.11. zum 90. Geburtstag |
| Frau Erna Lang | am 29.11. zum 78. Geburtstag |
| Frau Elfriede Mehlhorn | am 30.11. zum 80. Geburtstag |
| Frau Waltraud Müller | am 30.11. zum 75. Geburtstag |
| Frau Gerda Kunze | am 01.12. zum 74. Geburtstag |
| Frau Alice Türschmann | am 02.12. zum 78. Geburtstag |
| Frau Ruth Unger | am 02.12. zum 78. Geburtstag |
| Herrn Werner Parthum | am 03.12. zum 76. Geburtstag |
| Frau Toni Schlegel | am 04.12. zum 82. Geburtstag |
| Frau Regina Kuntzsch | am 04.12. zum 73. Geburtstag |

Frau Erika Rößler	am 04.12. zum 71. Geburtstag
Herrn Rolf Oppermann	am 05.12. zum 73. Geburtstag
Frau Lore Weigel	am 05.12. zum 70. Geburtstag
Herrn Hans Steinmetz	am 06.12. zum 77. Geburtstag
Frau Erika Sonntag	am 08.12. zum 82. Geburtstag
Frau Helga Sängler	am 08.12. zum 78. Geburtstag
Herrn Werner Hänel	am 08.12. zum 72. Geburtstag
Frau Irmgard Reimann	am 08.12. zum 70. Geburtstag
Frau Anni Brix	am 09.12. zum 72. Geburtstag
Frau Hanna Winter	am 11.12. zum 82. Geburtstag
Frau Lisa Lorenz	am 12.12. zum 89. Geburtstag
Frau Käte Meier	am 13.12. zum 73. Geburtstag
Frau Gertrud Hahn	am 14.12. zum 95. Geburtstag
Herrn Karl Zeun	am 15.12. zum 78. Geburtstag
Frau Inge Rubner	am 15.12. zum 71. Geburtstag
Frau Christa Krauß	am 15.12. zum 70. Geburtstag

OT Kuhschnappel

Frau Irmgard Bismark	am 13.11. zum 73. Geburtstag
Herrn Manfred Reinhold	am 27.11. zum 74. Geburtstag
Frau Hildegard Vogel	am 29.11. zum 86. Geburtstag
Frau Irma Thost	am 02.12. zum 80. Geburtstag
Frau Marianne Dürr	am 06.12. zum 76. Geburtstag
Frau Ilse Schmidt	am 08.12. zum 82. Geburtstag
Herrn Johannes Schwochert	am 08.12. zum 76. Geburtstag
Herrn Günter Jucht	am 10.12. zum 74. Geburtstag
Herrn Helmut Feierabend	am 13.12. zum 70. Geburtstag

OT Lobsdorf

Herrn Erhard Drechsel	am 18.11. zum 73. Geburtstag
Frau Irmgard Schubert	am 30.11. zum 73. Geburtstag
Frau Helga Heimer	am 30.11. zum 70. Geburtstag
Herrn Horst Heilmann	am 01.12. zum 78. Geburtstag
Herrn Erich Meier	am 03.12. zum 93. Geburtstag
Herrn Hanno Blüher	am 04.12. zum 71. Geburtstag
Frau Elsa Knobiel	am 10.12. zum 72. Geburtstag



Informationen

Entsorgungstermine

St. Egidien mit OT Kuhschnappel und Lobsdorf

27.11. und 11.12.2003	Mülltonne
25.11.2003	Papier
24.11. und 08.12.2003	Braune Tonne (nur Vertrag mit Fa. Altvater)

St. Egidien und OT Kuhschnappel

12.12.2003	Gelbe Tonne
------------	-------------

OT Lobsdorf

02.12.2003	Gelbe Tonne
------------	-------------

Fußballschule hat noch Plätze frei

Nach den großen Erfolgen der vergangenen Jahre bieten die Trainer der Ferienfußballschule, die in Niedersachsen auch offizieller Partner ihres Fußballverbandes sind, wieder Lehrgänge in mehreren Orten in Sachsen in den Weihnachts-, Oster-, Pfingst- und Sommerferien 2004 an.

Diese richten sich an alle fußballbegeisterten Kinder von sechs bis 16 Jahren. Neben dem Techniktraining, welches zwei- bis dreimal täglich stattfindet, wird auch ein großes Freizeitprogramm geboten. So steht in vielen Lehrgängen auch der Besuch eines Bundesliga- oder Länderspiels auf dem Programm. Außerdem ist auch für 2004 geplant, dass in einigen Lehrgängen Trainingseinheiten von Bundesligaspielern oder -trainern durchgeführt werden.

In diesem Jahr begeisterten die Lehrgänge mehr als 3000 Kinder aus dem gesamten Bundesgebiet, von denen sich ein großer Teil bereits wieder angemeldet hat.

Telefonische Informationen unter der Nummer **04402/598800**.

Wie steht es um das elektrische Klavier aus dem Gasthof "Zum Schwan?"

In der letzten Ausgabe unseres Gemeindespiegels hatten wir um finanzielle Unterstützung zur weiteren Restaurierung des historischen Instrumentes aufgerufen. Erfreulicherweise reagierten einige Personen darauf, wobei die Geldspenden von ansässigen Firmen unsere Erwartungen leider nicht erfüllt haben.

Wir möchten hiermit allen Spendern recht herzlich danken, die uns größere und kleinere Beträge bereits überwiesen haben.

Vielen herzlichen Dank an:

Herrn Andreas Breitback	St. Egidien
Herrn Hans Tischendorf	"
Herrn Dr. Wilfried Keller	Leverkusen
Herrn Reinhard Vogel	Mainz
Herrn Bruno Lehmann	St. Egidien
Familie Reimahn	"
Frau Waltraud Müller	"
Frau Getraude Lungwitz	"
Frau Gertrud Kühn	"

sowie ein kleiner Betrag aus dem Spendentopf des Heimatmuseums.

Wir erlauben uns nochmals die Bitte um eine Geldspende auf das

Konto:	Gemeinde St. Egidien
Kto.-Nr.	361 100 1049
BLZ:	8705 0000
Sparkasse Chemnitz	
Kennwort:	elektr. Klavier 13210 - 1760

Benötigt werden noch ca. 1800,- Euro.

Liebe Leser des Gemeindeblattes, ermöglichen Sie mit Ihrer Unterstützung den Beginn der restlichen Restauration ab nächsten Jahres 2004.

Sie können auch bar einzahlen bei Frau Geyler an der Kasse im Gemeindeamt St. Egidien.

Herzlichen Dank

G. Keller
Museumsleiter

Historisches

Warum der Name „Richter Steg?“

Einige Einwohner, und vorallem die jüngere Generation, wird sich gefragt haben, warum eigentlich hieß die am 13. August 2002 durch das Hochwasser zerstörte kleine Brücke über den Lungwitzbach von der Lungwitzer Straße zum Lessingweg oder umgekehrt Richter Steg? Zunächst sollte man wissen, dass eine kleine Brücke Steg und ein schmaler Fußweg Steig genannt wird. Im Oberdorf finden wir beides sehr anschaulich fast ineinander greifend beisammen. Kommt man also vom Richter Steg und biegt rechts ab, so befindet sich der Benutzer auf den um 1905 erbauten „Karl-Onkel-Steig“ in Richtung des sich vergrößernden Weges „Am Anger“.

Es war im Jahre 1890, als der Mühlenarbeiter Bernhard Richter durch einen Unfall seinen Beruf aufgeben musste und einen Materialwarenhandel im Haus Nr. 138 eröffnete. Heute hat dieses Gebäude die postalische Bezeichnung: Lessingweg 31.

Am 4. Sept. 1893 wird eine eingereichte Zeichnung zum Anbau eines Schlachthauses genehmigt. Kurz danach, am 29. Dezember, wird auch der Bau eines Mangelhauses befürwortet, der im Jahre 1894 zur Ausführung kam. Bernhard Richter scheint ein gutes Geschick zum Kaufmann entwickelt zu haben. Sein Gesuch um Genehmigung des Kleinhandels mit Spirituosen wird am 20. November 1899 vom Gemeinderat St. Egidien nach 9-jährigem Bestand seines Ladens ebenfalls noch genehmigt.



Bernhard und Anna Richter, beide geboren im Jahr 1860.

In Protokollbuch über die Gemeinderatssitzung vom 18. Juli 1906 ist zu lesen, dass "der Steg nach dem oberen Tempel erneuert werden soll für 222 Mark. Die Interessenten haben 78 Mark gesammelt und bitten um die übrigen 144 Mark“, Der Gemeinderat bewilligt 75 M, bei solider Ausführung 100 Mark! Der Bau erfolgt noch im gleichen Jahr. Diese im vorigen Jahr weggerissene kleine Brücke hatte einen Mittelpfeiler aus Beton und trug die Jahreszahl 1906. Zwei ausgebaut Schienen der Königlich Sächs. Staatsbahn wurden als Träger mit verwendet. Eine davon trug die Einprägung Henrichshütte 1863. Das geprägte Eisenstück von 1,66 m Länge wurde geborgen und ins Heimatmuseum gebracht.



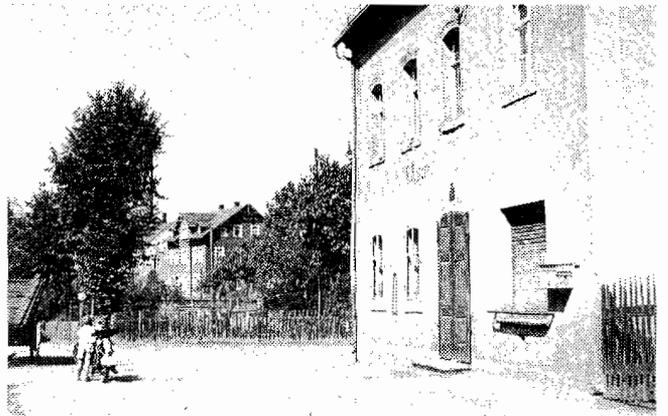
Brücke erbaut 1906, Foto vom 30. 4. 2000.

Am 23. Sept. 1935 übergibt Bernhard Richter den Laden direkt am Richter-Steg seinen Sohn **B r u n o**.

Bei der Gewerbe-Übernahme steht geschrieben: „Materialwarenhandel, Verkauf von Flaschenbier über die Straße, sowie Kleinviehslächtereier und Mangelbetrieb.“

Bruno Richter hatte bereits am 31.3.1924 für seinen Unterhalt eine Strickereifabrikation gewerbsmäßig angemeldet. Dazu benutzte er das ehemalige Schlachthaus. Die kleine Strickerei, auch mit ein paar Heimarbeitern, lief bis Ende 1955. Danach suchte er sich eine Beschäftigung als Hofarbeiter bei VEB Nickelhütte St. Egidien.

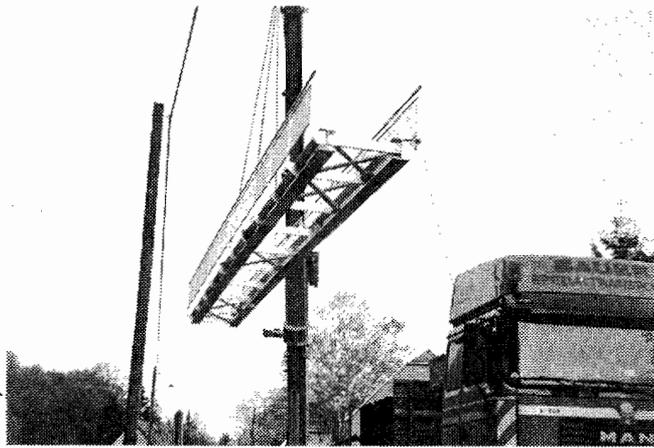
Den Materialwarenladen übernahm ab 19. Febr. 1958 seine Ehefrau Martha, die denselben bis zur endgültigen Schließung am 25. März 1961 verantwortlich führte. Es war ein echter „Tante-Emma-Laden“!



Der geschlossene Laden im Jahr 1964.

Ihr Sohn, Helmut Richter, heute noch wohnhaft im elterlichen Haus, kann sich noch gut an die ehemalige Ladeneinrichtung erinnern: Die Ladentür hatte eine sehr laute Glocke mit einer starken Spannfeder. Im Innern befand sich der Ladentisch mit einer Neigungswaage, den dazugehörigen Messingtellern und feinen Ketten. Dahinter stand eine Tafel für den Wurstverkauf. Die Wurst selbst und auch die Butter wurden im Keller aufbewahrt. Für den Flaschenbierverkauf stand das Angebot der Mehlhorn-Brauerei aus dem Ort sowie das Rothemundbier aus Oelsnitz mit allen dazugehörigen Geschmacksrichtungen der Limonadenherstellung zur Verfügung. Geradeaus stand ein Drogenschrank mit Glastüren. Daneben ein Schrank mit Glasschiebetüren für Schokoladen im oberen Bereich. Der untere Teil hatte 2 Schiebetüren aus Holz. - Auch ein kleines schwarzes Stehpult stand für Schreibearbeiten in der

Ecke. Holzpantoffel und appetitliche Erbstwürste hingen auf einer Stange über den Ladentisch oder an einen drehbaren Stände, der neben den Glasbehältern für Bonbons an der Seite des Ladentisches aufgestellt war. Ein praktisches Schubkastenregal stand für alle übrigen Lebensmittel zur Verfügung. Viele davon wurden abgewogen und in Tüten verkauft. Das Petroleumfass mit einer kleinen Pumpe stand im Gewölbe. Der Senf wurde aus einem Kübel durch einen Druckstößel in die mitgebrachten Gefäße gefüllt und man sagte: lose verkauft."



Die neue Stahlkonstruktion kommt an ...



... und wird millimetergenau eingepasst.

Nun zurück zum neuen Richter-Steg. Er soll In Erinnerung an den kleinen Laden auch weiterhin so heißen! Die verzinkte Eisenkonstruktion wurde komplett mit Geländer am Freitag dem 24. Okt. 2003, angeliefert und innerhalb einer Stunde auf die vorher erstellten, mächtigen Betonfundamente gesetzt. Sie wiegt 7 t, ist 19,25 m lang und hat eine lichte Weite von 1,86 Metern. Hergestellt von der Fa. Stahlbau u. Montage Schilling aus Mülsen. Die Fundamente baute Fa. Franz Götz, Bauunternehmung GmbH, Niederlassung Sachsen 09366 Niederdorf. Im Anschluss an die Brückenmontage erfolgte der Einbau von starken, geriffelten Eichenbohlen durch die Firma Zimmerei & Treppenbau, GmbH Bormann aus Langhessen.

Nach endgültiger Fertigstellung kostet die Brücke 121.000,- Euro. Den reichlichen Anteil trägt der Fonds für Hochwasserschäden 2002 aus dem Behördensäckel des Landes Sachsen.



Am 24. Oktober 2003 erbaut, verschönt dieser Steg unser Dorfbild.

Die Freigabe der schmucken Fußgängerbrücke wird mit Beginn der Adventszeit erfolgen, also zum Wochenende 29./30. November 2003. Alle Einwohner freuen sich über die gelungene, neue Brückenkonstruktion. Sie passt sehr schön in unser Dorfbild und wird gewiss dem nächsten großen Hochwasser standhalten. Der im Umkreis bekannte Starke-Bäcker wird sich auch sehr freuen, denn nun können seine Kunden wieder von drei Richtungen kommend, die schmackhaften Erzeugnisse aus seiner Branche ohne Umwege einkaufen.

Gottfried Keller

Rätsellecke

Rätselauflösungen vom Oktober:

Stufenrätsel:

- | | |
|------------|-----------|
| 1: B | 8: Glaube |
| 2: GB | 9: Lauge |
| 3: Beg | 10: Egal |
| 4: Gelb | 11: Lea |
| 5: Gabel | 12: Al |
| 6: Gabler | 13: L |
| 7: Glauber | |

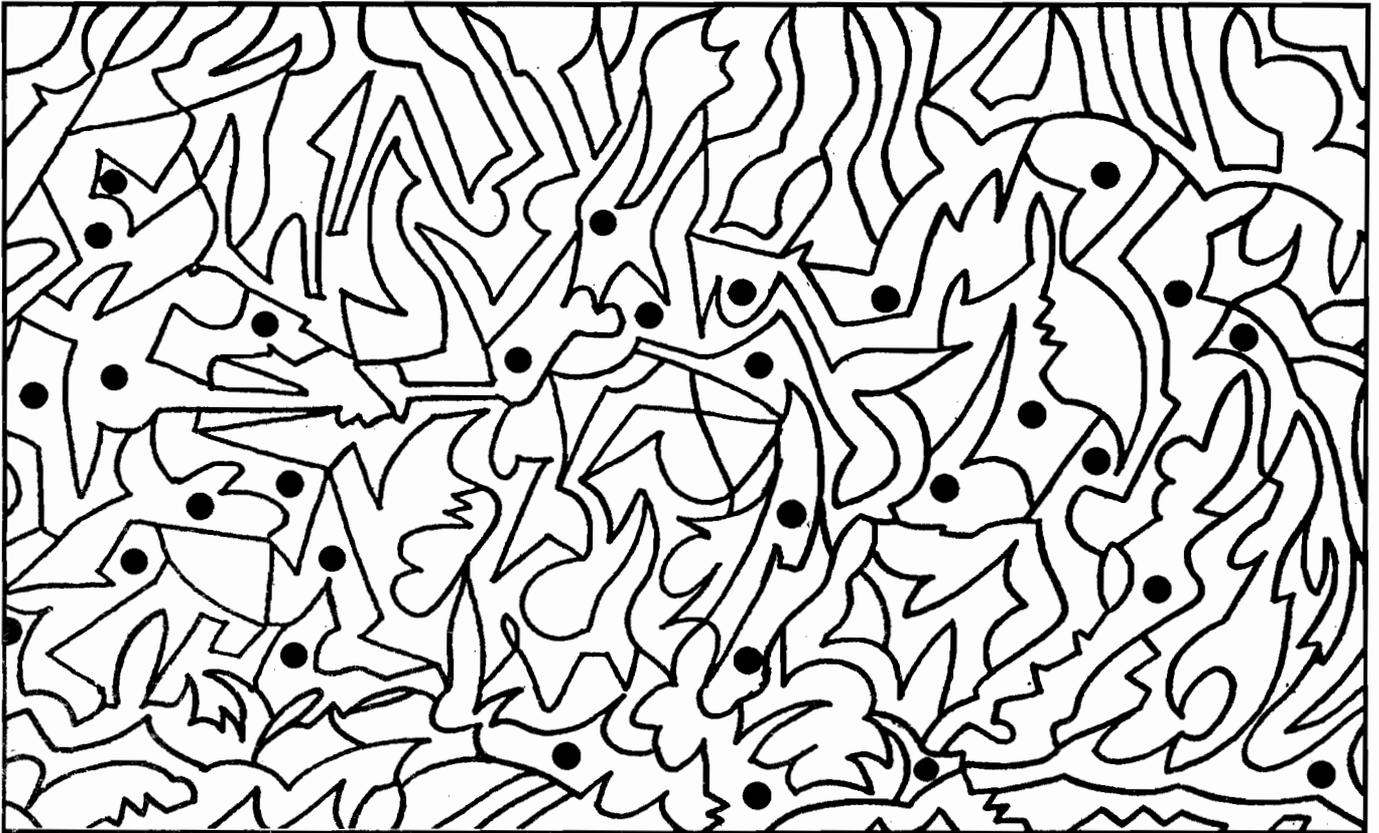
In waagerechter und senkrechter Richtung müssen die gleichen sechsbuchstabigen Wörter entstehen.

1. leichtathletische Wurfscheibe
2. Wareneinfuhr
3. Fachgebiet
4. Bindfaden
5. Richterspruch
6. Arbeitsplatz

1	2	3	4	5	6
2					
3					
4					
5					
6					

Vexierbild

Suchen Sie im Bild alle Felder, die einen Punkt enthalten. Malen Sie diese kräftig schwarz aus, und zwar so weit, bis Sie an Trennungslinien stoßen. Je tiefer das Schwarz ist, desto besser wird das Bild. Zum Schluss zeigt sich in der Art eines Scherenschnittes das fertige Motiv.



Hätten Sie gewusst, dass

- die Datumsgrenze ungefähr am 180. Längengrad im Pazifischen Ozean verläuft,
- die Olympischen Sommerspiele 2008 in Peking stattfanden,
- Montevideo die Hauptstadt von Uruguay ist?

Bücherecke

Susan Sallis: "Das Cottage hinter den Feldern"
Die bewegende Geschichte von vier Freundinnen, die immer zusammenhielten

Sie entdeckten das alte, leer stehende Landhaus, als sie noch zur Schule gingen. Carol, Monica, Olive und Myrtle - vier Freundinnen, die zwar völlig verschieden waren, aber durch ein unsichtbares Band untrennbar verbunden wurden. Das Landhaus wurde zu einem Zufluchtsort und Symbol ihrer Freundschaft. Dort erlebten sie Leidenschaft, Eifersucht, Tragödien und Betrug, aber auch das höchste Glück.

Iny Lorentz: „Die Kastratin“
Die junge Guilia, Tochter des Kapellmeisters Fassi aus Salerno, hat nur einen brennenden Wunsch: Sie möchte im Chor ihres Vaters singen. Doch im Italien der Renaissance ist den

Frauen das Singen in der Kirche verwehrt. Ein Zufall gibt Guilia die Chance, ihren größten Traum zu verwirklichen. Der Preis, den sie dafür zu zahlen hat, ist allerdings hoch: Fortan muß sie als Kastrat durch die Lande ziehen. Als sie ihrer großen Liebe begegnet, wird ihr das zum Verhängnis ...

Wolf Serno: „Tod im Apothekenhaus“
Hamburg im 18. Jahrhundert: Eines Nachts wird der Apotheker Teodorus Rapp hinterrücks überfallen und bewusstlos geschlagen. Als er wieder zu sich kommt, sind seine Kleider blutüberströmt. Er eilt in seine Apotheke und entdeckt dort sich selbst!
Wer ist der geheimnisvolle Doppelgänger? Hat er es etwa auf Teodorus' wertvolle Naturaliensammlung abgesehen, oder stecken andere Motive hinter den rätselhaften Vorgängen?

Dona Kujacinski, Peter Kohl: „Hannelore Kohl - Ihr Leben“
Hannlore Kohls Leben war geprägt von einer Kindheit im Krieg, von der Flucht in den Westen, der entbehrungsreichen Nachkriegszeit und dem zu frühen Tod des geliebten Vaters. 1960 heiratete sie Helmut Kohl, später einer der bedeutendsten Politiker der Nachkriegszeit. 41 Jahre war sie mit ihm verheiratet.
Ein friedliches Leben war ihr trotz aller äußeren Erfolge nicht vergönnt: Die politische Polarisierung, der Terrorismus und die erbarmungslose Neugier der Medien trafen die Familie Kohl in besonderem Maße. So war Hannelore Kohls Leben immer auch ein Leben im Ausnahmezustand, an dessen Ende die unheilbare Krankheit stand.

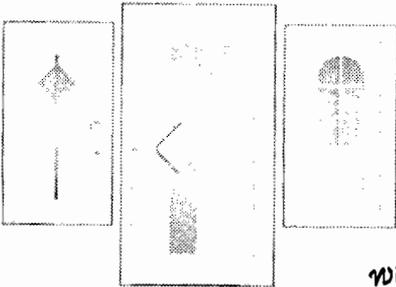


Dienstleister in Ihrer Nähe...

Zuverlässig...

weru

fenster und türen fürs leben



Die **PREISAKTION** für Kunststoff-Haustür- und Vordach-Sondermodelle unseres Startup-Programms ist bis **28.11.2003**

Wir beraten Sie gerne!

TISCHLEREI Matthias Kania

Lungwitzer Str. 58, St. Egidien, Tel. + Fax 037204/2618

**DIE HIER INSERIERENDEN
FIRMEN EMPFEHLEN
SICH FÜR WEITERE
ANSPRUCHSVOLLE AUFGABEN**



HELOT

HEIZ- UND AUSTROCKNUNGSGERÄTE GmbH

- Winterbaubeheizung 1-300 kW
- Technische Austrocknung von Wasserschäden
- Komplette Brandschadensanierung
- Infrarot-Thermographie zur Leckortung sowie Schadenanalyse

Bahnhofstraße 17 • 09356 St. EGIDIEN
Tel. 03 72 04 / 7 51-0 • Fax 03 72 04 / 7 51 23
Internet: www.helot.de



Der neue Golf ist jetzt da.

Sie sind herzlich zur
Probefahrt eingeladen.

Ab sofort können Sie den neuen Golf bei uns bestellen. Und während andere noch schauen, sind Sie schon mit Ihrem neuen Golf unterwegs. Wenn Sie weitere Informationen möchten, kommen Sie gerne zu uns.

Der neue Golf.



Ihr Volkswagen Partner

Motor
Ihr Autohaus in Lichtenstein
„motor“ Lichtenstein GmbH

Äußere Zwickauer Straße 16-20
09350 Lichtenstein
Tel. (03 72 04) 58 19-0
Fax (03 72 04) 58 19-70
www.motor-lichtenstein.de

KOHLEPREISE

Alle Preise beinhalten

MwSt. u. Anlieferung

REKORD-Briketts

Deutsche Briketts (2. Qual.)

CS-Briketts (Siebqualität)

ab 2 t

ab 5 t

Euro/50kg Euro/50kg

8,70

7,60

8,50

7,50

6,50

5,20

Wir liefern Ihnen
jede gewünschte
Menge!

Auch Koks, Steinkohle, Bündelbrikett, Brennholz

Kohlehandel Schönfels

FBS GmbH
Tel. 037607/17828



SONNENSCHN PFLEGEDIENST +

SONNENSCHN "SERVICE"

Büro: Tel. 03 72 04 / 8 60 34, Auersbergcenter Lichtenstein

Mo - Fr 10.00 - 12.00 Uhr, Di + Do 13.00 - 16.00 Uhr

Tel. 03 72 04 / 5 82 33 ab 19 Uhr, Handy 01 72 / 6 48 29 11

Sprechen Sie uns an, wir helfen gern!

Neben unseren Pflegeleistungen für Sie neu:

unser Mietwagen/Taxi für Jedermann

- Vertragspartner aller Kassen: Kranken-, Dialyse-, Arzt-, KH-Fahrten

auch auf Krankenbeförderungsschein möglich

- Kurfahrten - Einkaufsfahrten - Ausflüge + Besuchsfahrten -

SONNENSCHN-SERVICE - Reinigung Ihrer Wohnung - Essen auf Rädern - Einkäufe auch mit Ihnen

Wir sind für Sie da - reden Sie mit uns!



Pflegedienst Reiss GmbH

St. Egidien, Schulstraße 37

Tel. 037204/7670, Fax 76712

Unser Büro Schulstraße 37 ist täglich besetzt (Termine nach Absprache) und unter Telefon 037204/7670 erreichbar.

In dringenden Fällen
ansonsten

Handy 0177/3433156
Herr Reiss 0162/7233524

Unser Angebot: - Pflege kranker und hilfsbedürftiger Menschen

- Verhinderungs- und Urlaubspflege

- viele Dienstleistungen

- Schreib- und Behördendienst

- Fahrdienst

www.pflegedienst-reiss.de

pflegedienst-reiss@proximedia.de

ANZEIGEN INFORMIEREN

Weihnachts- und Neujahrs- Glückwunsch-Anzeigen

Sicherlich wollen Sie Ihren Geschäftsfreunden und Bekannten zum bevorstehenden Weihnachtsfest und Jahreswechsel Ihre Glückwünsche mitteilen. Eine Glückwunsch-Anzeige im örtlichen Mitteilungsblatt ist dazu am besten geeignet.

Um Ihnen die Gestaltung zu erleichtern, bieten wir eine große Auswahl von vorgefertigten Entwürfen an. Beim Bürgermeisteramt können Sie aus über 40 Motiven auswählen.



Bitte geben Sie den ausgefüllten Vordruck
Ihrem Bürgermeisteramt

- denken Sie an eine rechtzeitige Abgabe -

Hiermit bestellen wir eine Weihnachts- / Neujahrs-Anzeige Entwurf Nr. _____

Die Anzeige soll im Mitteilungsblatt von _____
erscheinen.

Der Eindruck muß lauten: _____